

Google Family Link

"App für Jugendschutzeinstellungen" "Grundregeln für den Umgang mit digitalen Medien"

"Datenschutzeinstellungen Ihres Kindes verwalten" "sehen, wie Ihr Kind sein Gerät verwendet" "sehen, wo sich das Gerät befindet"*

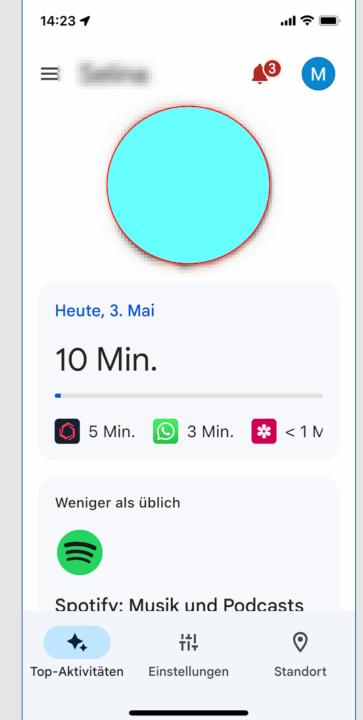
- "Jugendschutz App" für **Android Smartphones**Altersbeschränkungen für Google-Konten:
 global 13 Jahre, DE 16 Jahre
 Ausnahme: kostenfreie App "Google Family Link"
- Eltern erstellen von eigenem Google-Account aus separate Konten mit besonderen Filterfunktionen für Kinder:
 - Zeitlimits festlegen
 - App-Zugriff steuern
 - Nutzung überwachen
- Voraussetzungen:
 - Kind: Smartphone mit Android OS ab Version 7.0
 - Eltern: IOS (Apple) oder Android-Smartphone
 - Installation der Eltern- und Kinder App "Family Link"

^{*}Angaben von Google im Playstore

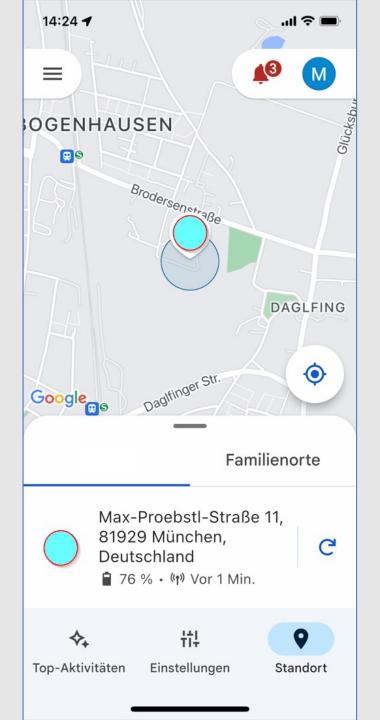




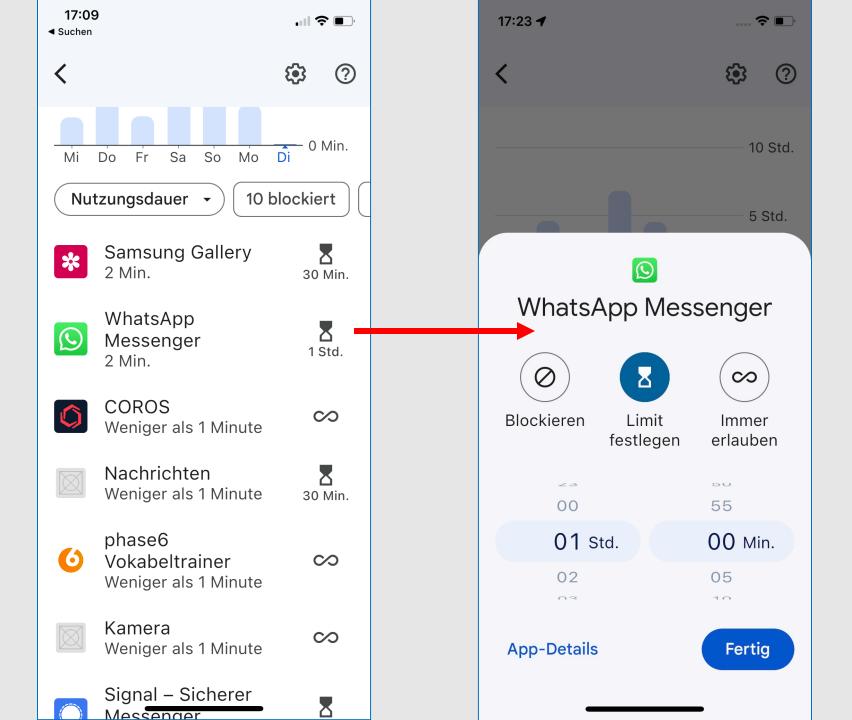


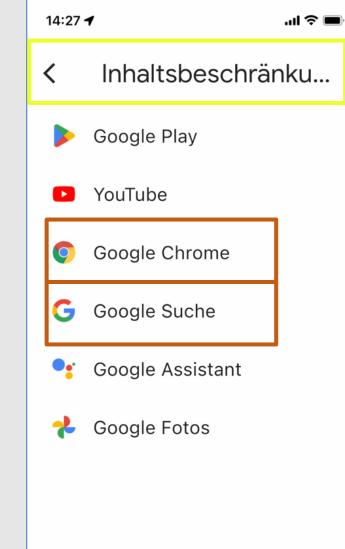






App Limits







Du kannst zulassen, dass alle oder nur bestimmte Websites aufrufen kann, wenn dein Kind in Chrome angemeldet ist. Selina kann auch darum bitten, blockierte Websites besuchen zu dürfen.

Weitere Informationen

Alle Websites zulassen

Versuchen, explizite Websites zu blockieren

O Kein Filter ist perfekt, aber damit sollten sich Websites mit sexuell expliziten Inhalten oder Darstellungen von Gewalt ausblenden lassen

Nur genehmigte Websites erlauben

Du kannst deine Liste personalisieren und Anfragen von genehmigen

Du kannst Suchergebnisse mit



Ergebnisse, die dein Kind in der Suche sieht

SafeSearch

14:27 4



>

.내 중 🔳

Nur Eltern können diese Einstellung ändern

Hier wählst du aus, ob anstößige Ergebnisse in der Google Suche erscheinen sollen. Dieser Filter ist nicht zu 100 % zuverlässig, sodass dein Kind trotzdem auf Inhalte stoßen kann, die eigentlich verborgen bleiben sollten. Wenn du den Zugriff auf Websites mit expliziten Inhalten verwalten möchtest, verwende die Seite mit den Google Chrome-Filtern. Weitere Informationen

Persönliche Ergebnisse



Dein Kind kann diese Einstellung ebenfalls ändern

Hier legst du fest, ob deinem Kind in der Google Suche persönliche Ergebnisse präsentiert werden dürfen, die auf Informationen aus Seinem

Quellen

- Google Play Store
- https://www.schau-hin.info/sicherheit-risiken/jugendschutz-app-google-family-link-was-eltern-wissen-muessen

Funktionen und Möglichkeiten

NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNGEN

"Family Link" dient in erster Linie der gezielten Einschränkung von bestimmten Apps, Spielen, Filmen, Serien, Büchern und Musik. Zur Auswahl stehen hierbei die Einstufungen von <u>USK</u> (bei Apps und Spielen) sowie <u>FSK</u> (bei Filmen und Serien) und die Ausblendung von Medien mit expliziten Inhalten (bei Büchern und Musik). Auch für YouTube ist ein Filter für nicht jugendfreie Inhalte verfügbar.

APP-VERWALTUNG

Eltern können die Nutzung ausgewählter Apps zulassen oder blockieren. Wenn das Kind den Download einer App aus dem "Google Play Store" beginnt, werden die Eltern über "Family Link" benachrichtigt. Auch In-App-Käufe können beschränkt werden.

WEBSEITEN FILTERN

Für Googles Internetbrowser "Google Chrome" und die Google-Suche können Filter für bestimmte Internetseiten eingerichtet werden. Eltern können dabei Googles Filter für explizite Inhalte aktivieren und manuell eine eigene Liste von erlaubten und geblockten Websites erstellen.

YOUTUBE-EINSTELLUNGEN

Eltern können zwischen drei verschiedenen Inhaltsstufen wählen, damit eventuell nicht jugendgerechte Inhalte auf YouTube gefiltert werden. Für jüngere Kinder empfiehlt sich die Appp <u>YouTube Kids</u>.

AKTIVITÄTSÜBERBLICK

Wie viel Zeit das Kind täglich auf welcher App verbringt, können Eltern über den Aktivitätsbericht einsehen. Dieser Einblick erlaubt es Eltern, sich gemeinsam mit dem Kind Gedanken über die Zeiteinteilung zu machen und gegebenenfalls Tageslimits festzulegen.

BILDSCHIRMZEITEN FESTLEGEN

Es besteht die Möglichkeit, die Smartphone-Nutzung zeitlich zu begrenzen, Schlafenszeiten einzustellen, in denen das Gerät nicht genutzt werden kann, und das Gerät das Kindes mit einem Knopfdruck komplett zu sperren.

STANDORTVERFOLGUNG

Wenn Eltern einmal nicht genau wissen, wo sich ihr Kind befindet, können sie das Smartphone des Kindes orten. Dies ist allerdings nur möglich, wenn das Gerät des Kindes eingeschaltet, mit dem Internet verbunden und vor kurzem verwendet wurde. SCHAU HIN! rät allerdings davon ab, den Standort des Kindes zu überwachen.

Quelle: https://www.schau-hin.info/sicherheit-risiken/jugendschutz-app-google-family-link-was-eltern-wissen-muessen